Telephon-Anschluß 53.

Neuß-Grevenbroicher Zeitung.

Größte und meistverbreitete Zeitung der Kreise: Neuß und Grevenbroich.

Redaction: Jos. Grunau. Expedition: Neuß, Markt 15. Druck und Verlag der Gesellschaft für Buchdruckerei.

Die Neuß-Grevenbroicher Zeitung erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- u.:d Feiertage; Samstags in 2 Nummern und als Gratisbeigabe das St. Quirinusblatt.
Preis pro Quartal in Neuß durch Bote in's Haus gebracht, auswärts an der Post abgeholt M. 1.75.
Das Illustrirte Sonntagsblatt wird den Abonnenten gegen einen Mehrbetrag von 20 Pfg. pro Quartal beigegeben.

Inserate finden durch die Neuß-Grevenbroicher Zeitung die weiteste Verbreitung und bei dem kaufkräftigen Lesepublikum unseres Blattes die beste Wirkung. Preis für die 6-gespaltene Zeile oder deren Raum 15 Pfg. Bei größeren Annoncen und öfterer Wiederholung entsprechender Rabatt. Anzeigen erbeten an die Expedition bis 7 Uhr Abends für die Nummer des folgenden Tages. Annoncen-Annahme durch alle bewährten Annoncen-Expeditionen.

Nr. 132. Mittwoch den 15. Juni 1898. (Vitus.) **25. Jahrgang.**

In letzter Stunde

lassen wir noch einmal an unsere treuen Centrumswähler den

Mahn- und Weckruf

ergehen, am morgigen 16. Juni

Mann für Mann

an die Wahlurne zu treten, um von dem schönsten, ja fast dem einzigen

Bürgerrechte

Gebrauch zu machen; das ist ein Gebot der Pflicht für jeden katholischen Mann und eine Ehrensache für den freien Bürger.

Von Haus zu Haus hat in der letzten Zeit mehrmals

die Socialdemokratie

ihre lügengesättigten und verführerischen Flugblätter vertheilt, zeigen wir am Wahltage, daß die verderblichen Lehren jener **Volksverführer** in

Neuß-Grevenbroich

keinen Eingang gefunden haben, daß wir treu stehen für

Thron und Altar

treu auch zum **alten Centrum,** das sich jeden bedrückten Standes, namentlich auch des

Arbeiterstandes

mit warmer Liebe angenommen hat.

Auf denn, Alle,

und stehet ein für einen Mann, der ein **mannhafter Vertreter der Volksrechte,** ein kundiger und gerechter **Anwalt der Interessen aller Stände,** ein **Schirmvogt unserer religiösen Rechte und Freiheiten ist.**

Thue jeder seine Pflicht

mit Gott für Wahrheit, Freiheit, Recht.

Gebt Eure Stimmen

Mann für Mann

dem Centrumscandidaten

Amtsgerichtsrath Rath

in Grevenbroich

Der Wahlausschuß der Centrumspartei in Neuß-Grevenbroich.

Deutschland.

* **Berlin,** 14. Juni.

* **Große Bestürzung und Beklemmung in protestantischen Kreisen** erweckt die Nachricht der Trauung des Herzogs Ernst Günther zu Schleswig-Holstein, des Bruders unserer Kaiserin, mit der Prinzessin Dorothea, Tochter des Prinzen Philipp von Coburg und der Prinzessin Luise, welch letztere kürzlich so unliebsam von sich reden machte. Die Trauung soll in der katholischen Kirche von Coburg stattfinden. Darob sind nun einer Reihe von protestantischen Blättern große Beklemmungen gekommen. Insbesondere war es der ‚Reichsbote', welcher bissige Bemerkungen nicht unterdrücken konnte und auf den Verlust von Autorität hinwies, den solche Fürsten erleiden müßten, welche die Vorschriften ihres Bekenntnisses nicht beachteten. Heute ist es die ‚Straßburger Post', welche den Faden weiterspinnt. Herzog Ernst Günther, so schreibt sie, ist protestantisch, seine Braut katholisch. Da die Trauung in der katholischen Kirche zu Coburg stattfindet, müssen offenbar bestimmte Versprechungen des Herzogs Ernst Günther vorausgegangen sein, nämlich die katholische Kindererziehung usw. Damit dürfte vielleicht auch die längere Privataudienz, welche der Prinz Philipp von Sachsen-Coburg-Gotha am letzten Donnerstag in Wien beim Kaiser von Oesterreich hatte, und die Reise des Herzogs Ernst Günther von Schleswig-Holstein, der am Freitag Vormittag 11 Uhr in Wien eintraf, zusammenhängen.

Der altkatholische Stadtpfarrer Kaminski aus Thiengen lud am verflossenen Sonntag im ‚Karlsruher Tageblatt' als ein ungenannter parroco die Italiener zu einem Gottesdienst ein. Damit er Besucher bekam, verschwieg er wohlweislich seine Stellung als Altkatholik. Es wäre dem Herrn anzurathen, etwas mehr ehrlich zu bleiben.

* **Amtliche Wahlbeeinflußung** kann man im Wahlkreise Lippstadt-Brilon merken. In diesem Wahlkreis, welcher durch den Centrumsabgeordneten Schwarze vertreten wurde und sicher wieder vertreten werden wird, taucht eine Landraths-Candidatur auf. Wie aus dem Wahlkreise geschrieben wird, läßt ein Amtmann in Medebach im Kreise Brilon durch den Polizeidiener in allen Wirthschaften folgende Bekanntmachung vertheilen bezw. anheften:

Bekanntmachung.

Durch Schreiben vom 11. Mai hat der Herr Landrath die Annahme einer Reichstagscandidatur aus Gesundheitsrücksichten zwar abgelehnt; trotzdem ist es eine Ehrenpflicht für jeden Wähler des Amtsbezirks Medebach, seine Stimme nur dem zu geben, der seit Jahrzehnten sich die Fürsorge allein für seine Kreiseingesessenen in reichstem Maße hat angelegen sein lassen. Die Dankbarkeit, die ein Jeder ohne Unterschied dem allseitig so beliebten, wie verehrten Landrath Dr. Federath schuldet, können wir nicht schöner ausdrücken als dadurch, daß wir denselben am 16. Juni einstimmig wählen.

Medebach, den 10. Juni 1898.

Der Amtmann.

Der Herr Amtmann dürfte wohl vom Herrn Landrath darauf aufmerksam gemacht werden, was eine ungehörige amtliche Wahlbeeinflussung ist. Im Uebrigen kann „ein Jeder ohne Unterschied" sich über diese Bekanntmachung das Seinige denken.

Belgien.

* **Brüssel,** 12. Juni. Bei den heutigen Stichwahlen für die Provinzialräthe wurden in der Provinz Brabant die Katholiken von den Liberalen vollständig geschlagen. Im Hennegau gewinnen die Socialisten, welche bereits bei den Wahlen am vorigen Sonntag den Liberalen 3 Sitze abgenommen hatten, 8 Sitze, so daß die Provinzialregierung vollständig in ihrer Hand ist. In der Provinz Lüttich verlieren die Radical-Socialisten 8 Sitze, die bisherige radicalsocialistische Regierung ist also stark erschüttert. In Antwerpen wurden die Liberalen wiedergewählt. In Gent verlieren die Liberalen 5 Sitze, die den Katholiken, deren Mehrheit stark zunimmt, zu Gute kommen. In Namur haben die mit den Socialisten vereinigten Liberalen den Katholiken 8 Sitze abgenommen. In Luxemburg verlieren die Liberalen 2 Sitze zu Gunsten der Katholiken.

§ Zum spanisch-amerikanischen Conflict.

Die neueren Depeschen aus dem Kriegsgelände berichten über eine Landung der Amerikaner und einen Rückzug der Spanier. Unter den Mannschaften ist das gelbe Fieber ausgebrochen, auch sind vereinzelte Fälle von Masern vorgekommen. Der Kriegsminister Alger hat einem Berichterstatter des ‚New-Yorker Herald' erklärt, als dieser ihn über die Landungsarmee befrug, daß in zwei Wochen jeder Mann in der Armee vollständig kriegstüchtig sein wird. Nachdem die Munition und Lebensmittel-Vorräthe herbeigeschafft wären, müßten passende Uniformen für den Feldzug in einem tropischen Gebiete besorgt werden und das hätte nicht an einem Tage geschehen können. In 14 Tagen werden Uniformen für 125,000 beschafft und jetzt arbeiteten vier der größten Fabriken Tag und Nacht, um die Uniformen für die übrigen 153,000 Mann herzustellen. Es würden täglich 15,000 Uniformen fertig. „Unsere größten Hindernisse zu Beginn", bemerkte Herr Alger, „waren Organisation und Drill. Das Werk ist in dieser Beziehung noch nicht vollständig, aber ich kann sagen, daß wir in dieser Beziehung Chancen hätten, wenn wir gezwungen würden, jetzt mit unseren Armeeen ins Feld zu ziehen. Im Anfang hatten wir keine Waffen und keine Munition. Ich glaube nicht, daß je eine Nation der Erde einen so großen Krieg unternommen hat, während ihm Alles, was für einen Feldzug nöthig ist, fehlte. Wir hatten nur eine beschränkte Menge, jetzt besitzen wir eine Fülle von Waffen, Munitionen aller Art und rauchlosem Pulver, sowie Contracte für Herstellung von Uniformen, die zum Theil schon geliefert sind." — Der ‚Herald' meldet ferner, daß der Kreuzer „Charleston" auf dem Wege nach Manila, von der Insel Cuajan in der Ladronen-Gruppe im Namen der Vereinigten Staaten Besitz ergriffen habe. Die Inseln gehören Spanien. Cuajan ist etwa $^2/_3$ des Weges von Honolulu nach Manila entfernt.

Auf den Philippinen folgt eine Catastrophe der andern. Wie verlautet, haben die Aufständischen Manila genommen. Admiral Dewey soll an dem Kampfe um Manila nicht betheiligt gewesen sein, er wache aber über die Aufständischen, damit sie keine Grausamkeiten begingen. Aguinaldo hat erklärt, er würde die Person des Generalgouverneurs nicht schonen, wenn dieser nicht die Ankündigung, welche einen Preis auf den Kopf Aguinaldos setzt, zurückziehe.

Einen interessanten Bericht hat der Oberst George Aletin Loud über die Seeschlacht bei Manila geschrieben. Oberst Loud, vom Gouverneursstab im Staate Michigan, hat seit dem Ausbruche des Krieges als Offizier auf dem „Hugh Mc Culloch" gedient und hat mit diesem an der Seeschlacht Theil genommen. Nachdem der Oberst die Fahrt der amerikanischen Flotte unter Dewey von Mirs Bay nach den Philippinen und den Beginn des Kampfes in der Bucht von Manila in derselben Weise, wie bereits auf Grund telegraphischer Berichte in der ‚Frankf. Ztg.' geschehen ist, geschildert hat, erzählt er, wie die amerikanische Flotte die spanischen Schiffe im seichten Wasser von Cavite liegend entdeckte. Dann heißt es in dem Berichte:

Die Schiffe und Batterien von Cavite begannen ein fürchterliches Feuer gegen die amerikanischen Schiffe, als diese heranfuhren, aber Commodore Dewey gab nicht eher den Befehl, das Feuer zu eröffnen, als bis die Flotte ungefähr 4000 Yards (1 Y. = 92 Ctm.) vom Feinde entfernt war. Die Schiffe stellten sich nun in eine Linie am oberen Ende der Bay auf und wandten sich so, daß sie ihre vollen Breitseiten in die spanische Flotte schicken konnten, und um 5 Uhr 35 Minuten feuerte das Flaggschiff „Olympia" eine volle Breitseite aus seinen großen Kanonen los. Die anderen Schiffe folgten dem Flaggschiff in einer Entfernung von vier oder fünf Schiffslängen und feuerten Breitseiten in die spanische Flotte hinein. Commodore Dewey manöverirte mit seiner Flotte in 'glänzendem Stile, und dampfte mit seinen Schiffen immer wieder der spanischen Feuerlinie entgegen, wobei die Kanonen jedesmal Feuer und Zerstörung spieen. Durch dieses Manöver war die amerikanische Flotte im Stande, einen fortwährenden Feuer-Regen gegen die spanische Flotte zu unterhalten. Die Kanonade der Spanier vom Lande und von den Schiffen war immerhin recht kräftig. Kein Lüftchen wehte. Der Rauch der Kanonen hüllte die Schiffe ein, und es war schwierig zu sagen, wie das Gefecht verlief. — Ein Zwischenfall ereignete sich während dieser Serie von Manövern der amerikanischen Flotte, welche den unbezwinglichen Heldenmuth des spanischen Admirals Patricio Montojo Y. Pasaron zeigte. Das Flaggschiff „Reina Cristina" machte Dampf auf und fuhr aus der Gefechtslinie heraus, um das Vereinigte-Staaten-Flaggschiff „Olympia" anzugreifen. Kaum war die Bewegung beobachtet worden, so wurde das Signal gegeben, alle Geschütze der amerikanischen Flotte auf das spanische Flaggschiff zu richten, und dieses Signal wurde mit voller Wirkung befolgt, ehe auch nur die „Reina Cristina" in die Nähe der „Olympia" kommen konnte. Das spanische Flaggschiff war gezwungen, sich zurückzuziehen, und als es dies that, gab es der „Olympia" eine sehr günstige Gelegenheit zu einem Vernichtungs-Schuß. Die „Olympia" sandte aus einem achtzölligen Geschütz eine Kugel ab, welche durch den Stern der „Reina Cristina" ging, sie in ihrer ganzen Länge durchfuhr und ihren Kessel zum Explodiren brachte. Hilflos trieb sie ab und man sah bald, daß sie in Feuer stand. Diese einzige Kugel tödtete den Capitän und sechzig andere Mann, und Alles in Allem hatte dieses Schiff 140 Mann getödtet und ebensoviel verwundet. Der spanische Admiral übertrug hierauf seine Flagge auf die „Castella" und diese wurde später mit einem wahren Sturm von Schüssen in den Grund gebohrt.

Ebenso großen Muth zeigte die Mannschaft zweier spanischer Torpedoboote, welche nach Wiederaufnahme des Kampfes bei Cavite im Hinterhalte lagen. Dieselben stürzten plötzlich mit Torpedos auf die „Olympia" los. „Das waren", so heißt es in dem Bericht, „aufregende Augenblicke für die Besatzung dieses Schiffes. Die Schüsse aus den großen Geschützen waren unfähig, so kleine Zielobjecte zu treffen, die sich blitzschnell näherten. Als sie ungefähr 800 Yards von dem Flaggschiff entfernt waren, überschütteten die zweiten Batterien der „Olympia" sie mit einem Hagel von Sechs-Zoll-Geschossen. Das erste Boot wurde in den Grund gebohrt, und Alles an Bord wurde getödtet; das zweite Boot wurde ans Ufer zurückgetrieben, nachdem es von zwölf Schüssen durchlöchert worden war. Dieses Boot wurde später aufgefunden, bedeckt mit Blut."

* Madrid, 14. Juni. Die Presse beschäftigt sich mit der Haltung Deutschlands in der Philippinenfrage und drückt lebhafte Genugthuung darüber aus, daß es ein Bombardement der Stadt verhüten will. Deutschland könne sicher sein, auf keine Schwierigkeiten zu stoßen, wenn es sich auch einer amerikanischen Landung widersetzen würde. — In San Sebastian wurde ein Mann, der sich als deutscher Arzt ausgibt, verhaftet, als er das Fort Mota abzeichnete.

* New-York, 13. Juni. Eine Depesche aus Caimanera meldet, Oberst Huntington habe jetzt beschlossen, die Stellung, welche die Amerikaner zuerst besetzt hatten, um dort ein Lager zu errichten, wieder aufzugeben, weil die Verstärkungen nicht eingetroffen seien und weil es bekannt sei, daß größere spanische Truppenmassen in der Nähe seien. Das Feldlager sei von dem Abhange des Hügels in die Nähe des Hafens verlegt worden, welchen die Kriegsschiffe schützten, während die amerikanischen Marine-Soldaten die Schützengräben und Batterien auf der Höhe selbst besetzt halten.

* New-York, 14. Juni. Die Lieutenants Neville und Shaw, welche die vorgeschobenen amerikanischen Feldwachen bei Guantanamo commandirt haben, sind sehr erschöpft ins Lager zurückgekehrt. Der Verlust der Wachen beträgt einen Mann. Die Feldwachen wurden stark umfaßt von übermächtigen Streitkräften, behaupteten ihre Stellung und unterhielten ein fast ununterbrochenes Feuer. Man glaubt, sie hätten dem Gegner schwere Verluste beigebracht; fünf Gefallene bei dem Feinde sind bekannt. Das Kriegsschiff „Texas" hat weitere Verstärkung und zwei Kanonen an's Land gesetzt.

* Washington, 14. Juni. Admiral Sampson hat an das Marine-Departement telegraphisch gemeldet, Lieutenant Beue habe soeben eine Aufklärungsfahrt von 70 engl. Meilen (?) gegen den Hafen von Santiago unternommen. Die gesammte spanische Flotte befindet sich im Hafen. Sampson fügt hinzu, die bei Guantanamo gefallenen Amerikaner seien auf barbarische Weise verstümmelt (?) worden.

Zur Wahlbewegung.

Neuß, 15. Juni.

○ **Eine Wähler-Versammlung** findet Donnerstag Abend 8 Uhr im großen Saale der „Constantia" statt, in welcher das Wahlresultat dieses Kreises sowie der interessantesten Wahlkreise der Provinz, welche telegraphisch hier eintreffen, bekannt gegeben werden. Die Centrumswähler sind zu zahlreichem Besuche dieser Versammlung eingeladen.

○ **Um Irrthümern vorzubeugen** sei bemerkt, daß die gestern mit dieser Zeitung verausgabten drei aneinanderhängenden Wahlzettel nicht zusammen in die Wahlurne abgegeben werden dürfen, da sonst leicht die Stimme für ungiltig erklärt werden könnte. Man schneide sich daher die Zettel auseinander, benutze einen derselben selbst und wenn man mit den beiden andern noch der guten Sache zwei weitere Wähler zugeführt hat, so darf man sich getrost das Zeugniß geben, seine Pflicht erfüllt zu haben.

* Lobberich, 12. Juni. Am Montag, den 6. Juni fand hier, wie der ‚Niederrh. Volksztg.' berichtet wird, im Hotel Heydthausen eine Versammlung des Ortsverbandes Lobberich des Rheinischen Bauern-Vereins statt. In derselben gelangte ein Antrag zur Debatte: an den Vorstand bezw. den Vorsitzenden des Rheinischen Bauernvereins die Mittheilung gelangen zu lassen, daß der Ortsverband Lobberich mit dem politischen Vorgehen und dem politischen Handeln des Vorsitzenden und eines Theiles der Vorstandschaft des Rheinischen Bauern-Vereins nicht einverstanden sei. Er spreche vielmehr seine entschiedene Mißbilligung darüber aus, daß, entgegen den klaren Bestimmungen der Statuten des Vereines, Hr. Graf Loe in seiner Eigenschaft als Vorsitzender des Rheinischen Bauern-Vereins sich mit Wahl-Politik befasse. Die Mitglieder des Ortsverbandes würden sich genöthigt sehen, aus dem Rheinischen Bauern-Verein auszutreten, wenn noch fernerhin gegen das Statut gehandelt und der Verein in das politische Getriebe hineingezogen werde. Dieser Antrag wurde gegen den Widerspruch von etwa 6 Mitgliedern mit großer Mehrheit angenommen. Aus der Discussion heben wir noch die Bemerkung hervor, der Rheinische Bauern-Verein solle sich wieder auf seine eigentlichen Zwecke besinnen, sich als solcher von Politik und von politischem Treiben fernhalten, keine politischen Preß-Organe herausgeben, sondern Friede im Verein und Friede außerhalb des Vereines halten, sich neue Freunde erwerben, statt bisherige alte Freunde mit allen möglichen künstlichen Mitteln und Vexationen in die Gegnerschaft zu dem Vereine geradezu hineinzudrängen.

Rheinland-Westfalen.

* **Neuß,** 15. Juni.

Witterung. Diesen Morgen war die Temperatur sehr kühl. In der Umgebung der Stadt soll es stark gereift haben. Hoffentlich hat die Kälte nicht zu großen Schaden angerichtet.

)-(Die **Feuerwehr** machte diesen Morgen früh den Versuch, die neue, bereits beschriebene Schiebeleiter ohne Pferd durch die Stadt zu transportiren. Dabei stellte sich heraus, das fünf Mann, besonders um ansteigende Straßen, wie Büchel, passiren zu können, zur Fortschaffung derselben nothwendig sind. Immerhin kann also bei ausbrechendem Schadenfeuer die Leiter, auch wenn Pferde nicht gleich zur Stelle sind, verhältnißmäßig schnell an die Brandstelle geschafft werden. Die Leiter ist so hoch, daß man von ihr aus die Dächer fast sämmtlicher Häuser der Stadt erreichen kann; denn eine diesen Morgen vorgenommene Probe ergab, daß die Spitze der Leiter noch einen Meter über die Giebelspitze des Daches hinaus ragt.

Gepäck nach Berlin. Auf Grund eines vorher gestellten Antrages übernimmt die Berliner Packetfahrt-Actien-Gesellschaft die Zuführung des Gepäcks der in Berlin auf dem Anhalter, Potsdamer, Lehrter, Stettiner, Görlitzer und Schlesischen Bahnhofe, sowie auf den Bahnhöfen Friedrichstraße und Alexanderplatz ankommenden Reisenden in die Wohnungen, Hotels usw. Der Antrag auf Zuführung des abgefertigten Gepäcks kann auch schon während der Fahrt bei dem Zugpersonal gestellt werden. Die die Züge nach Berlin begleitenden Schaffner pp. werden zu diesem Zwecke mit Antragsformularen ausgerüstet.

✻ **Radsport.** Der Leiter der Fahrrad-Schule im Hotel Berghaus, Herr Boll machte heute Nachmittag mit einem Theile seiner Schüler einen größeren Ausflug auf dem Rade. Die Leistungen der Schüler waren trotz der kurzen Lernzeit recht befriedigend und verlief die Tour ohne jeden Unfall. Die Zahl der Theilnehmer an den Lehrkursen wächst in erfreulichem Maaße.

Durchgegangenes Pferd. Gestern Nachmittag gegen 2 Uhr ging das Pferd einer kleinen Karre durch und lief mit rasender Eile in der Richtung auf Hamm zu. In der Nähe der N'schen Ziegelei schlug die Karre um, das Pferd riß sich los und jagte weiter. Am Rhein wurde es eingeholt.

§ **Heerdt,** 14. Juni. Beim Baden im offenen Rhein ertrank gestern Nachmittag ein Schreinergeselle von Obercassel. Die Leiche wurde heute aufgefunden und in das Leichenhaus nach hier überführt.

✻ **Glehn,** 14. Juni. Gestern Abend wurden in unserer Pfarrkirche zwei Opferstöcke bestohlen. Hoffentlich gelingt es, der Diebe habhaft zu werden. — Durch ein offenes Fenster stieg am späten Abend ein Mann in ein parterre gelegenes Zimmer. Der Bewohner merkte es und ließ den Kerl, der noch Begleitung hatte, nach einer Tracht Prügel laufen.

⊙ **Elsen,** 14. Juni. Ein reges Leben und Treiben machte sich am vorigen Sonntag hier im Orte bemerkbar, denn der hiesige Ring- und Stemmverein „Germania" feierte sein diesjähriges Stiftungsfest. Neun auswärtige Vereine, darunter die Ring- und Turnvereine von Barmen, Elberfeld, Düsseldorf, Mülheim a. Rh., Uerdingen u. a., waren, der Einladung des Vereins folgend, meistens mit Vereinsfahnen zu dem Feste erschienen. Bereits am Vorabende und am Morgen des Festes fand unter Anwesenheit der Vereine aus Elberfeld und Uerdingen das Preisturnen im Stemmen, Ringen, Springen und Steinstoßen statt, wobei dem Vereine von Uerdingen die Preise im Stemmen und Steinstoßen zufielen. Nachmittags wurde ein Festzug veranstaltet, der unter zahlreicher Theilnahme und mit Musik die Hauptstraßen von Elsen, Orken und Fürth passirte.

⅄ **Gustorf,** 13. Juni. In gewohnter, schöner Weise beging der hiesige Kriegerverein Gustorf-Gindorf am verflossenen Sonntage sein diesjähriges, neuntes Stiftungsfest. Den Bewohnern von hier und Umgegend wurde das Fest am Vorabende durch Böllerschüsse und am Sonntag früh Morgens durch Reveille angekündigt. Morgens von 11 bis 1 Uhr fand im Saale des Vereinswirthen Herrn Knappertz Frühconcert statt, das gut besucht war. Nachmittags wurde nach Abholen der Vereinsfahne am Hause des Präsidenten ein Festzug durch Gustorf und Gindorf veranstaltet und gleich nach der dabei stattgehabten Parade vor den Veteranen fand im Festlokale Concert statt. Den Schluß des so schön verlaufenen Festes bildete ein Ball.

○ **Frimmersdorf,** 13. Juni. Die durch den Tod des bisherigen Inhabers, Herrn Zaun, vakant gewordene Hauptlehrerstelle an der hiesigen dreiklassigen Elementarschule soll baldmöglichst neubesetzt werden. Das Grundgehalt auf dieser Stelle beträgt 1400 Mk., wozu noch Alterszulagen von 140 Mk. gerechnet werden. Daneben hat der Hauptlehrer freie Wohnung und Garten. Diejenigen, welche auf diese Stelle reflectiren, müssen sich spätestens bis zum 25. Juni cr. beim Lokalschulinspector Herrn Sassen sowie beim Bürgermeister Herrn Lützenkirchen, unter Vorzeigung der erforderlichen Papiere vorstellen.

** **Düsseldorfer Chronik,** 14. Juni. Die Dachdeckergesellen des Meisters Friedrich O., welche 4 Mk. Tagelohn erhielten, wollten 5 Mk. haben, und als der Meister ihnen das abschlug, stellten sie die Arbeit ein, nur die Gehülfen Evers und Heinz arbeiteten weiter und wurden nun von den andern belästigt. Der Geselle Hermann H. sagte zum E., er solle sich in Acht nehmen, er habe den ganzen Verband, 66 Mann gegen sich, die könnten ihm eines Morgens die Knochen entzwei schlagen. Für diese Aeußerung erhielt H. heute vom Schöffengerichte 14 Tage Gefängniß.

— Ein Schlosser, der am Samstag auf der Grafenberger-Chaussee von einem Wagen überfahren wurde, ist infolge der erhaltenen Verletzungen gestorben.

— Ein geisteskranker Mann aus der Elisabethstraße sprang in den Hafen, wurde von Schiffern gerettet und zu seinen Angehörigen gebracht.

Duisburg, 13. Juni. Dem Beispiele anderer Städte folgend hat sich jetzt auch hier ein Bezirksverein zur Errichtung von Volksheilanstalten für Lungenkranke gebildet. Einer Einladung des Herrn Oberbürgermeisters Lehr Folge gebend, hatte sich eine große Anzahl hiesiger Herren eingefunden zur Besprechung und Prüfung der Angelegenheit. Die Statuten wurden verlesen und einstimmig genehmigt. Den Bezirksvorstand bilden die Herren Beigeordneter Besserer als Vorsitzender, Dr. Fellinger, Dr. Lenzmann, Fabrikant Berninghaus und Rendant Bienefeld. Der hiesige Bezirk umfaßt die Städte Essen, Mülheim (Ruhr), Ruhrort und Duisburg.

* **Ruhrort,** 12. Juni. Zwei Arbeiter der hiesigen großen Eisenhütten begaben sich gestern nach des Tages Arbeit unverzüglich an den Rhein. Schnell sind die Vorbereitungen zu einem Bade getroffen, und mit ihrem erhitzten Körper werfen sie sich in die kühlende Fluth. In Folge der plötzlichen Abkühlung geräth einer von ihnen in Lebensgefahr; der Kamerad schwimmt dem verzweifelt Ringenden zu, sie umklammern sich und beide sinken in die Tiefe. Daheim trauern nun brave Eltern und eine jugendliche Wittwe.

* **Küppersteg,** 12. Juni. In nicht geringe Aufregung wurden die Fahrgäste des Zuges Köln-Berlin, der Morgens 9 Uhr abfährt, versetzt, als der Zug einen Kilometer vor Küppersteg plötzlich auf freiem Felde hielt. Beim Hinausschauen bemerkte man einen Mann mit weißem Taschentuch. Nachdem der Zug zum Stillstande gebracht, erhielt der Zugführer die Mittheilung, daß „zwei Schienen kaput" seien. Der Zug hatte die schadhafte Stelle jedoch schon glücklich passirt.

▭ **Hagendorep,** 13. Juni. Hierselbst sind gestern Nachmittag 6 Knaben beim Baden ertrunken. Die Leichen wurden sämmtlich von einem 14jährigen Knaben aus dem Wasser geholt.

* **Mainz,** 14. Juni. Zu blutigen Auftritten kam es in Oberroden bei Dieburg, wo die Socialdemokraten eine Centrumswähler-Versammlung sprengten. Als die Gensdarmerie schließlich eingreifen mußte, zog sie blank. Es gab zahlreiche Verwundete. Dann drangen nach dem ‚Mainzer Journal' halbwüchsige Burschen nach dem Pfarrhaus und zerstörten dort die Einrichtung.

* **Herdecke,** 14. Juni. Bei dem Einlaufen eines Güterzuges in den hiesigen Bahnhof brach gestern Nachmittag eine Achse des Tenders, in Folge dessen der Zug entgleiste und erheblichen Schaden an dem Material herbeigeführt wurde. Der Tender wurde quer über das Gleise geworfen, verschiedene Wagen quergestellt. Der Maschinist und der Zugführer, die sich in Gefahr befanden, retteten sich durch Abspringen.

Vermischtes.

* Berlin, 13. Juni. Ein schweres Unglück, dem eine Reihe von Menschenleben zum Opfer gefallen sind, hat sich Montag Morgen am Nonnendamm zu Charlottenburg, gegenüber dem Neubau der Elektrizitätswerke von Siemens u. Halske, zugetragen. Bei diesem Neubau sind zahlreiche Arbeiter des Hofzimmermeisters Th. Möbus aus der Goethestraße 13 zu Charlottenburg beschäftigt. Für diese hat Möbus eine besondere Fähre über die Spree eingerichtet. Montag Morgen um 5¾ Uhr hatten sich wieder eine Anzahl Arbeiter an der Uebersahrtsstelle eingefunden. Hier lag ein Boot, das vielleicht 10—11 Personen tragen kann, mit dem Schnabel auf das Ufer geschoben. 15 bis 18 Personen nahmen in diesem Boote Platz, während andere sich bemühten, es von der flachen Böschung ins Wasser zu schieben. Kaum war das Boot ins Wasser geglitten, so ging es sofort unter, und seine Insassen fielen sämmtlich in die Spree. Soweit bis jetzt bekannt, retteten sich zwei Mann durch Schwimmen, fünf oder sechs wurden von Anglern, die in der Nähe standen, mit den Angelruthen herausgezogen. Ob noch mehr sich irgendwie gerettet haben und unbemerkt nach Hause gegangen sind, steht noch dahin. Vier Arbeiter sind im Laufe des Vormittags beim Abfischen des Wassers als Leichen wiedergefunden. — Bemerkt sei noch, daß sich fast unmittelbar neben dieser Fähre eine amtliche Fähre befindet.

* Von einem Ueberfall auf der Eisenbahn berichtet der ‚Expreß': Donnerstag Nachmittag fuhr eine junge, aus Paris gekommene Dame mit dem Zuge um 1,16 Uhr nach Basel in Mülhausen i. E. ab. Mit ihr stieg in dasselbe Coupee (Frauenabtheil) eine andere Dame ein. Zwischen Habsheim und Schlierbach, wo der Wald beginnt, überfiel letztere ihre Mitreisende, wahrscheinlich in diebischer Absicht, und versuchte sie in die Retirade zu zerren. Dies gelang jedoch nicht. Jetzt zog die Angreiferin ein Messer, worauf die Angegriffene die Coupeethür öffnete und aus dem Zuge sprang. Sie erlitt zum Glück nur leichte Verletzungen am Kopf und an den Händen. Eisenbahnarbeiter hoben sie auf, wuschen ihr die verwundeten Stellen aus und brachten sie nach Schlierbach, von wo sie dann mit dem nächsten Zuge ihre Heimreise fortsetzte. Die Angegriffene glaubt, daß sie es mit einem verkleideten Manne zu thun gehabt habe.

Telegr. Depeschen der Neuß-Grevenbr. Zeitung.

** **Elbing,** 15. Juni. Die Italiener bestellten bei der Schichau-Werft 2 Torpedobootzerstörer.

)§(**Wien,** 15. Juni. Die spanische Regierung soll die österreichische aufgefordert haben Truppen bei Manila zu landen, um das Leben der Spanier zu schützen, da man nach Einnahme der Stadt durch die Insurgenten ein völliges Niedermetzeln befürchtet.

Paris, 15. Juni. Die Kammer nahm heute mit einer Stimme Mehrheit eine vom Ministerpräsidenten Meline gebilligte Resolution Ribot an, nach welcher die Regierung eine Politik der Einigung aller Republikaner verfolgen solle. Ein weiterer Zusatz, nachdem sich die Regierung ausschließlich aus Republikanern zusammensetzen solle, wurde gegen Meline mit 284 gegen 273 Stimmen angenommen. Meline will nach Abschluß des Nigerabkommens mit England demissioniren. Nach neuerer Meldung ist das Abkommen gestern unterzeichnet worden.

)0(**Madrid,** 15. Juni. Der päpstliche Nuntius wurde gestern in feierlicher Audienz empfangen. Darauf hatte er eine Conferenz mit dem deutschen Botschafter. Man schließt daraus, der Dreibund, oder Deutschland werde die Friedensvermittelung zwischen Amerika und Spanien in die Hand nehmen.

* **Madrid,** 13. Juni. Nach einem amtlichen Telegramm liegt der angeblich von den Amerikanern zerstörte Torpedobootzerstörer Terror wohlbehalten im Hafen von Portorico. Im letzten Kampfe von Santiago wurde außer der Beschädigung der Massachusetts durch Platzen einer Granate im Geschütz der Kreuzer New-York arg mitgenommen, dem eine spanische Haubitz-Granate das Deck durchschlug und die Maschine zerstörte. Das Schiff mußte nach Key-West geschleppt werden. Außerdem ist ein amerikanischer Monitor beschädigt worden. Angeblich haben die Amerikaner die Landung auf Cuba aus Rücksicht auf das gelbe Fieber aufgeschoben.

[§] **Valencia,** 15. Juni. Gestern stieß auf der Station Minago ein Personen- und ein Güterzug zusammen, wobei viele Menschen verwundet und großer Materialschaden verursacht wurde.

§ **St. Francisco,** 15. Juni. Die 2. Expedition nach den Philippinen wurde gestern eingeschifft und geht heute in See.

⧓ **Guantanamo** (Kuba), 15. Juni. Bei Caimaro kämpften die Amerikaner zuerst an Seite der Insurgenten. Die Resultate waren nach englischen Meldungen nicht glänzend. Die spanischen Truppen sind so zahlreich daß die Amerikaner Gefahr laufen aufgerieben zu werden. General Pando soll demnächst erhebliche Verstärkungen erhalten und dann die Offensive ergreifen, sowie weitere Truppenlandungen verhindern.

** **Washington,** 15. Juni. Officielle Telegramme melden, daß die Truppentransporte nach Cuba, welche vorgestern schon abgehen sollten, heute noch nicht in See gingen. Man hat keine Erklärung dafür. — Nach späterer Meldung soll die Fahrt gestern Nachmittag begonnen haben.

Keine Bleiche mehr nöthig ist bei Anwendung von **Dr. Thompson's Seifenpulver.** Durch dasselbe wird **blendend weiße Wäsche** erzielt, ohne daß solche auch nur im mindesten angegriffen wird. Nur echt mit **Schutzmarke „Schwan".**

Peters & Co., Bankgeschäft, Abtheilung Neuß,
Königstraße 32.
Volleingezahltes Kommanditkapital M. 10 Millionen.
Reserven M. 1 700 000.
Telephon 117. Neuß, 14. Juni 1898.

Wechsel.		Brief	Geld	Geld-Kurse	Nehmen
Amsterdam	100 fl. k. S.	169.10	168.85	Sovereigns	20.33
Rotterdam	2 M.	—.—	—.—	engl. Noten	20.34
Antwerpen	100 Fr. k. S.	80.80	80.65	20-Frs.-Stck.	16.17
Brüssel	2 M.	—.—	—.—	5-Frs.-Stck.	4.00
London	1 L. k. S.	20.41⁵	20.39	franz. Noten	80.70
do.	1 L. 3 M.	—.—	20.28	belgische „	80.45
Paris	100 Frs. k. S.	80.85	80.70	holländ. „	168.70
do.	100 Frs. 2 M.	—.—	—.—	amerik. Gold	4.16⁵
Italien. Plätze	k. S.	75.70	75.10	„ Noten	4.14
do.	2 M.	—.—	—.—	österreich. „	169.35
Schweiz	100 Frs. k. S.	80.65	80.35	schweizer. „	80.30

Eröffnung laufender Rechnungen und Check-Conti unter coulantesten Bedingungen.
Annahme von Spareinlagen
zu 4 % bei 12monatlicher Kündigung
„ 3½ % „ 9 „ „
„ 3 % „ 6 „ „
„ 2½ % „ 3 „ „
„ 2 % „ täglicher „
Ausschreibung von Checks und Anweisungen auf alle Hauptplätze des In- und Auslandes.
Ankauf guter Geschäftswechsel. An- und Verkauf von Devisen. Geldwechsel.
An- und Verkauf von Werthpapieren zu vortheilhaften Bedingungen.
Kostenlose Einlösung sämmtlicher Zins- u. Dividendenscheine Kontrole der Auslosung. Auskunft über alle Werthpapiere.
Ausführung von Börsenaufträgen für sämmtliche Börsen des In- und Auslandes.
Spesenfreie Besorgung der 4 % und 3½ % Pfandbriefe fast aller erstklassigen deutschen Hypothekenbanken sowie der Obligationen der Rheinprovinz zum Tageskurse.
Annahme von Depots in Werthpapieren und Dokumenten zur Aufbewahrung und Verwaltung.

Fruchtpreise zu Neuß vom 15. Juni.

Weizen	kleiner	21 50
	engl. 1. Qual.	20 90
	„ 2. „	20 40
Roggen	1. Qual.	16 —
	2. „	15 50
Gerste	Winter-	— —
	Sommer-	— —
Hafer	1. Qual.	16 50
	2. „	15 50

(Alles per 100 Kilo.)

Kartoffeln à 50 Kil.	2,60—3,20
Heu	2,70—3,70
Maschinenstroh à 500 Kilo	20 —
Flegeldrusch „ „	22 —

Preise unverändert.

Rüböl per 100 Kil. in Partien v. 100 Ctr. (ohne Faß)	52 50
Rüböl per 100 Kilo faßweise (ohne Faß)	54 —
Gereinigtes Oel per 100 Kilo 3 M. höher als Rüböl.	
Preßkuchen per 1000 Kilo	94 —
Weizen-Vorschuß 00 à 100 Kilo	— —
Kleie à 50 Kilo	4 60
Butter per Kilo	1 80
Eier per Schock (60 Stück)	3 —

Rüböl und Kuchen niedriger.

Getreide und Producte.

Krefeld, 14. Juni. Weizen schwere Sorte 23,—, mittlere 22,—, Roggen, schwere Sorte 16,—, mittlere 15,—, Gerste, schwere Sorte 12,—, mittlere 11,50, Hafer, schwere Sorte 16,50 mittlere 15,50. Heu 8,—, Stroh 4,00—4,50.

Köln, 14. Juni. Fruchtmarkt (Preisfestsetzungen gemäß § 11 der Fruchtmarkt-Ordnung.) Weizen —,—, Roggen —,—, Hafer 16,25. Zufuhr: — Sack Weizen, — Sack Roggen, 12 Sack Hafer. Heu 5,70—7,50, Richtstroh 4,50, Krummstroh 3,— die 100 Kil.

Magdeburg, 14. Juni. Kornzucker I. Erzeugniß 88 % o. S. 00,00—00,00; Nacherzeugnisse 75 % o. S. 00,00. Geschäftslos. Brodraffinade I 24,00, II. 23,75. Gemahlene Raffinade mit Faß 24,00—24,25. Melis I mit Faß 23,62½. Ruhig.

Bremen, 14. Juni. Schmalz, Wilcox 31, Armour shield 0,31, Cudahy 0,32, Choice Grocery 0,32½, White label 0,32½. Fest. Amer. Speck, Low short vorr. 31. Ruhig.

Hamburg, 14. Juni. Schmalz, Steam 30, Fairbanks 32, Armour spec. 32¾. Zucker Juni 9,62½, Juli 9,65, Aug. 9,75, Oct. 9,52 G. Behauptet.

Hamburg, 14. Juni. Weizen weichend, holsteinischer 202—212. Roggen flau, mecklenburgischer 150—160, russischer weichend, 98.

Wien, 14. Juni. Weizen Mai-Juni 12,— G., 12,05 B., Herbst 9,14 G., 9,15 B. Roggen Herbst 7,20 G., 7,22 B. Mais Mai-Juni 5,41 G., 5,43 B. Hafer Mai-Juni 0,00 G., 0,00 B.

Pesth, 14. Juni. Weizen Juni 11,40 G., 11,45 B., Herbst 9,33 G., 9,35 B. Roggen Herbst 7,10 G., 7,12 B. Hafer Herbst 5,80 G., 5,81 B. Mais Juni 5,18 G., 5,20 B., Juli 5,18 G., 5,20 B.

Amsterdam, 14. Juni. Weizen Nov. 186. Roggen Oct. 118.

Antwerpen, 14. Juni. Amerik. Schmalz, Marke Wilcox Frs. 78. Amer. rother Winterweizen Nr. 2 18½. Wechsel: Köln kurz Frs. 123,70 G.

Oele, Oelsaaten und Spiritus.

Köln, 14. Juni. (Amtl. Preisfestsetzungen.) Rüböl die 100 Kil. mit Faß in Eisenband vorräthig in Partien von 5000 Kil. 56,50 B., per October —,— bz., 53,50 B., 53,— G.

Berlin, 14. Juni. Spiritus. Die Preise der vereideten Makler lauten: 70er Spiritus vorräthig 52,—, 50er vorr. —,—.

Stettin, 14. Juni. Spiritus 70er 52,— bz.

Breslau, 14. Juni. Spiritus 50er Juni 72,— B., 70er Juni 52,— B.

Hamburg, 14. Juni. Rüböl ruhig, 52 B. Spiritus schwächer, Juni 23¼, Juni-Juli 23¼, Juli-Aug. 23⅜, Aug.-Sept. 23⅝ B. Petroleum ruhig, 5,85 B.

Pesth, 14. Juni. Kohlraps Aug.-Sept. 12,55 G., 12,65 B.

Amsterdam, 14. Juni. Leinöl Fl. —, Sommer —, Herbst 17¼, Frühjahr 17¼.

Paris, 14. Juni. Rüböl Juni Frs. 54,75, Juli 54,75, Juli-Aug. 55,—, Sept.-Dec. 55,25. Spiritus Juni 48,75, Juli 48,75, Juli-Aug. 48,50, Sept.-Dec. 44,—.

London, 13. Juni. Olivenöl, spanisches sh. 32.6—33.0, Levante 33.0.

London, 14. Juni. Leinöl Juni 17.3 sh., Sept.-Dec. 16.7½. Rüböl raff. 23.6 sh., rohes Sept.-Dec. 22.0. Baumwollöl raff. 16.0 sh., rohes Juli-Aug. 13.10½ sh.

Liverpool, 14. Juni. Leinöl fest, mit Faß rohes 18¼ sh., raff. 19⅜.

Inländische Werthpapiere.

Berlin, 14. Juni.

Deutsch. R.-A. 3½ % unk. b. 1905	102,90 B.	Dortm.-Gr.-Ensch.	185,90
„ 3½ %	102,70 G.	Dortmunder Union	101,60
„ 3 %	96,10 G.	Dresdener Bank	162,00
Preuß. Conf. 3½ % unk. b. 1905	102,70 bzB.	Gelsenkirch. Bergw.	189,00
„ 3½ %	102,70 bzG.	Harpener Bergw.	186,40
„ 3 %	96,45 G.	Hibernia	192,50
Berliner Hand.-Ges.	166,00	Hamb. Packetf.-Ges.	122,00
Boch. Gußst.-Actien	227,25	Laurahütte	204,60
Buschtherader	00,00	Lübeck-Büchener	170,80
Consolidation	284,90	Marienburger	84,90
Dannebaum	00,00	Nationalbank	145,90
Darmstädter Bank	156,60	Nordd. Lloyd	114,75
Deutsche Bank	198,80	Ostpreußen	94,75
Disc.-Comm.-Anth.	199,10	Peters & Co., Bank Geschäft	131,25 G.
		Trust Dynamit	173,75

Viehmärkte.

Krefeld, 14. Juni. Viehmarkt. Aufgetrieben waren 136 Stück Großvieh. 1. Qualität 58—60, 2. 55—58, 3. 52—55 die 50 Kil. Schlachtgewicht. Alles verkauft.

Elberfeld, 13. Juni. Viehmarkt. Zugeführt: 873 Stück Großvieh, 1309 Schweine, 509 Kälber und 205 Schafe. Großvieh 1. Qual. 64—67, 2. 59—63, 3. 55, Jungvieh 49—54, Schweine 1. Qual. 55—56, 2. 50—54 die 50 Kil. Schlachtgewicht. Kälber 65—75 Pfg., Schafe 55—63 Pfg. das Pfund Schlachtgewicht.

Essen, 13. Juni. Schweinemarkt. Auftrieb: 290 Stück Ferkel und Faselschweine. Sechswochenferkel 18—21, Zehnwochenferkel 25—28, halbjährige Schweine 50—56 das Stück. Handel lebhaft.

Dortmund, 13. Juni. Viemarkt. Aufgetrieben: 874 Stück Großvieh, 719 Schweine, 280 Kälber und 91 Hammel. Preise die 100 Pfd. Schlachtgewicht: Ochsen 00—00, Stiere 47—54, Kühe 1. Beschaffenheit 60—62, 2. 55—60, 3. 50—55, Schweine 53—57, Kälber das Pfd. Schlachtgewicht: 1. Beschaffenheit 67—70, 2. 60—65 Pfg., Hammel desgl. 57—60 Pfg.

Hannover, 13. Juni. Viehmarkt. Aufgetrieben: 230 Stück Großvieh, 516 Schweine, 50 Kälber und 258 Hämmel. Großvieh 1. Qual. 62—66, 2. 56—60, 3. 50—55, Schweine 1. Qual. 55—56, 2. 52—54, 3. — per 100 Pfund, Kälber 1. Qual. 75, 2. 60—70, 3. —,— Pfg., Hämmel 1. Qual. 60—65, 2. 55—60 Pfg.

Milde Gaben.

Es gingen ferner bei uns ein

für die **Kirche in Holzwickede** (Westfalen) ung. 1,— M.
für das **St. Josephsheim** ung. 1,— M.
für die **St. Antoniuskirche in Berlin** ung. 1,— M.

15. Juni.

21 50
20 90
20 40
16 —
15 50
— —
— —
16 50
15 50

—3,20
—3,70
20 —
22 —

ohne Faß) 52 50
. . 54 —
als Rüböl.
. . . 94 —
. . . — —
. . . 4 60
. . . 1 80
. . . 3 —

re Sorte 23,—,
16,—, mittlere
lere 11,50, Ha-
50. Heu 8,—,

reisfestsetzungen
Weizen —,—,
— Sack Weizen,
70—7,50, Richt-

er I. Erzeug-
nisse 75 % d. S.
,00, II. 23,75,
,25. Mais I

Wilcox 31, Ar-
Grocery 0,32½,
eck, Low short

Steam 30,
er Juni 9,62½,
uptet.
end, holstein.
cher 150—160,

2,— G., 12,05
Herbst 7,20 G.,
3 B. Hafer
G., 11,45 B.,
7,10 G., 7,12
is Juni 5,18

. 186. Roge-

malz, Marke
veizen Nr. 2

s.
gen.) Rüböl
ig in Partien
bz., 53,50 B.,

reise der ver-
räthig 52,—,

2,— bz.
Juni 72,— B.,

52 B. Spi-
¼ Juli-Aug.
5,85 B.
pt. 12,55 G.,

—, Sommer

54,75, Juli
Spiritus
t.-Dec. 44,—,
es sh. 32.6—

.3 sh., Sept.-
es Sept.-Dec.
es Juli-Aug.

t Faß rohes

sch. 185,90
nion 101,60
nk 162,00
rgw. 189,00
w. 186,40
192,50
-Ges. 122,00
204,60
r 170,80
84,90
145,90
114,75
94,75
Bank
131,25 G.
173,75

Aufgetrieben
-60, 2. 55—
es verkauft.
Zugeführt:
ber und 205
-63, 3. 55,
, 2. 50—54
Pfg., Schafe

ftrieb: 290
rkel 18—21,
ine 50—56

ufgetrieben:
ber und 91
ht: Ochsen
eit 60—62,
r das Pfd.
0—65 Pfg.

fgetrieben:
r und 258
60, 3. 50—
, per 100
—, Pfg.,

g. 1,— M.
1,— M.

✝

Jahrgedächtniss

für die verstorbenen Eheleute

Jacob Le Hanne

und Frau

Margaretha geb. **Kamper,**

Donnerstag den 16. Juni, Morgens 9 Uhr, in der hiesigen Münsterkirche, wozu freundlichst eingeladen wird.

Bekanntmachung.

Durch Ehevertrag vor dem Gerichts-Assessor Dr. Hilgers, als Vertreter des Königlichen Notars Eckertz zu Neuß, vom 7. April 1898, haben Herr **Andreas Pesch,** früher ohne Geschäft, jetzt Handelsmann zu Zons und Fräulein **Elisabeth Breuer,** ohne Stand, daselbst wohnend, bestimmt:

Zwischen den zukünftigen Ehegatten soll eine vollständige Gütertrennung nach den Bestimmungen der Artikel 1536 und folgende des Bürgerlichen Gesetz-Buches bestehen.

Neuß, den 11. Juni 1898.

Königliches Amtsgericht, Abth. 2.

Bekanntmachung.

Durch Ehevertrag vor dem Königlichen Notar Eckertz zu Neuß vom 2. Juni 1898 haben Herr Franz Angenvort, Gärtner zu Morgensternsheide bei Neuß und Fräulein Adele Straube, ohne Stand, früher zu Warendorf in Westfalen, jetzt zu besagter Morgensternsheide wohnend, bestimmt:

Zwischen den zukünftigen Ehegatten soll die gesetzliche Gütergemeinschaft ausgeschlossen und nur eine Gemeinschaft der ehelichen Errungenschaft nach den Bestimmungen der Artikel 1498 und 1499 des Bürgerlichen Gesetzbuches bestehen.

Neuß, den 11. Juni 1898.

Königliches Amtsgericht, Abth. 2.

Verding.

Die Erdarbeiten sowie die Maurer- und Zimmerarbeiten nebst Lieferungen zur Errichtung der **Abortgebäude** der neuen Volksschule an der Kreuzstraße sollen in einem Loose vergeben werden.

Die Verdingungsunterlagen können auf dem Stadt-Bauamte gegen Entrichtung von 1,00 Mark in Empfang genommen werden. Zeichnungen liegen ebendaselbst zur Einsichtnahme offen.

Offerten sind bis zum **22. dss. Mts., Vormittags 11 Uhr,** mit der Aufschrift: „Angebot auf Abortgebäude" versehen, auf dem Stadt-Bauamte abzugeben, woselbst die Eröffnung der etwa erschienenen Submittenten stattfindet.

Neuß, den 13. Juni 1898.

Der Bürgermeister:
Tilmann.

Gras-Verkauf
zu Neußerfurth.

Am Dienstag d. 21. Juni cr., Nachmittags 3 Uhr,

im Wirthslocale von **Conrad Schmalbach** zu Neußerfurth, läßt Herr **Hermann Joseph Raspels** zu Kaarst auf Schroershof:

16 Morgen Gras im Schrörsröttchen, in 16 Parzellen,

öffentlich auf Credit gegen Bürgschaft versteigern.

Neuß.

Justizrath Hinderkotte, Notar.

Schöne Wohnungen

im neuerbauten Hause **Jülicherstr. 15,** mit zum Theil abgeschlossenen Etagen, geräumigem Speicher, getrennten Kellern, Bleiche, Heizgas-, Leuchtgas- und Wasserleitung, sowie allen sonstigen Bequemlichkeiten, auch eventuell Antheil am Garten, per 1. October billig zu vermiethen.

Von wem, sagt die Exp.

— Das Haus ist zu verkaufen. —

Ein in der Mitte der **Stadt Grevenbroich** gelegenes, zu jedem **Geschäfte** geeignetes **Haus mit Anbau** unter günstigen Bedingungen zu verkaufen ev. zu vermiethen.

Näheres durch **J. Trippen.**

Kirchengelder

auf größere Landgüter oder städtische Objecte zur hypothek. Beleihung ohne Provision. Frc. Off. an Justizrath Custodis, Domsyndicus, Köln Hohenzollernring 52.

Patente Muster- u. Markenschutz alle Länder besorgt seit 1885 solv. u. gewissenhaft und billig Ingenieur und Patentanwalt **Hans Friedrich,** in Düsseldorf, Immermannstraße Nr. 3. Kalender 791. Rath- und Prospecte kostenlos

---

Verdingung.

Für den **Neubau** resp. **Anbau der kath. Kirche zu Grevenbroich** sollen nachbenannte Arbeiten und Lieferungen im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden:

I. Erdarbeiten,
II. Maurerarbeiten einschl. Materiallieferung,
III. Asphaltarbeiten.

Die Verdingungsunterlagen, Zeichnungen, Kostenanschlag liegen auf dem Bureau des Unterzeichneten, **Köln, St. Apernstraße 30,** zur Einsicht aus.

Versiegelte und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind bis spätestens **30. Juni d. J., Vormittags 11 Uhr,** an den Kirchenvorstand zu Grevenbroich zu Händen des Herrn Pfarrers **Steinmetz,** Hochwürden, einzusenden.

Der Zuschlag erfolgt innerhalb 14 Tagen.

Köln, den 15. Juni 1898.

Franz Statz, Diöcesanbaumeister.

Großer Gras-Verkauf
zu Frimmersdorf.

Die **Gemeinde Frimmersdorf** läßt

am Montag den 20. Juni cr., Nachmittags 2½ Uhr,

beim Wirthe **Albert Lörkens** daselbst:

151 Parzellen Grasaufwuchs einschl. Nachgras

und zwar:

14 Parzellen auf dem Eiger,
12 Parzellen auf dem Brückenbruch,
34 Parzellen auf dem Oberbruch,
} zwischen Frimmersdorf und Morken,
92 Parzellen zwischen Frimmersdorf und Neuenhausen,

öffentlich auf Credit gegen Bürgschaft verkaufen.

Das Gras ist guter Qualität, die Abfuhr bequem.

Frimmersdorf, den 11. Juni 1898.

Der Bürgermeister: Lützenkirchen.

Düsseldorfer Volksbank,

Actien-Gesellschaft,

Breitestrasse 7, Düsseldorf, **Breitestrasse 7.**

Gegründet 1879.

Aktien-Kapital 2,400,000 M.,
Rücklagen 1,115,000 M.

An- und Verkauf von Werthpapieren, ausländischen Banknoten und Geldsorten.

Aufbewahrung und Verwaltung von Werthpapieren, die auf den Namen der Hinterleger als deren ausschließliches Eigenthum ohne Vermengung mit anderen Beständen liegen.

Einlösung von fälligen Zinscoupons und Dividendenscheinen, ohne Abzug von Spesen.

Laufender Rechnungs- und provisionsfreier Check-Verkehr zu günstigsten Bedingungen.

Annahme von Spar-Einlagen, frei von allen Spesen;

Verzinsung je nach Kündigungsfrist.

Ausnahmsweise Rückzahlung von Geldern, auch vor Ablauf der ursprünglichen Kündigungsfrist, nach besonderer Vereinbarung.

Geschäftsstunden 9—12 Uhr Vormittags,
3—5 Uhr Nachmittags.

Großer Abbruch.

Von den Gebäuden der **Rheinischen Bahngesellschaft** zu **Oberkassel** an der Rheinbrücke, den großen **Vergnügungslokalen Wilms, Canto, Wimmer, Wwe. Bollig** und **Theod. Bollig** sowie **Bahnhofgebäude** herrührende Abbruchsachen sind **schleunigen Abbruchs** wegen zu verkaufen, u. A.:

100,000 schöne Dachziegel, mehrere 100 Fenster und Thüren, große Saalfenster, Haus-, Glas- und Doppelthüren, Thore, eiserne und hölzerne vollständige Treppen, eiserne Wendeltreppen, 8 Mtr. hoch, Verandas, Schuppen, Stallungen, Pferdestall-Einrichtungen, 200 eiserne Flankirbäume, kleine Buden, vollständige neue Tanzsäle, zum Wiederaufbauen sehr geeignet; von den Wohnhäusern complette Dachstühle, mehrere 100 Cubikmeter schönes Bauholz in allen Dimensionen, ca. 2000 Meter Eichen-, Streu- und Lagerhölzer, viele 100 Bretter, Fußbodenbretter in Pitche-pine und Eichenholz, langes Eisengitter, Säulen, T-Eisen, Zink- und Wellblech-Dächer, Dachrinnen, wie neu, mehrere Pumpen, Abflußrohre, eiserne Kamine und Abdeckplatten, Bauanker, verschied. Sorten Hausflurplatten, ca. 1000 Quadrat-Meter Niedermendiger-, Cement- und Klinkerplatten, Trittstufen, Fensterbänke, Säulen-, Spül- und Unterlagsteine, 2 bis 3 Millionen Ziegelsteine, wie neu, selbige werden auch franco Waggon Obercassel geliefert.

Auf dem **großen Lager Kasernenstraße,** frühere **Ulanenstallungen,** sind alle **Abbruchsachen** vorräthig.

Bestellungen werden am **alten Bahnhof Obercassel** sowie **Lagerplatz Casernenstraße,** oder **Neustraße 18** entgegengenommen.

H. Rang & Cie., Baugeschäft,
Düsseldorf, Neustraße 18.

(Der Verkauf der Abbruchsachen findet nur gegen Cassa statt.)

Heilanstalt für Lungenkranke
Bad Laubbach bei Coblenz.

Besonders günstige Lage, Zweigabth. für Minderbemittelte bei mäß. Preisen. Prospecte gratis. Besitzer und ärztl. Director **Dr. med. W. Achtermann,** vorher dirig. Arzt an **Dr. Brehmer's Heilanstalt** für Lungenkranke, **Görbersdorf, Schles.**

Germaniabad zu Betzdorf a. Sieg.

Kneipp'sche Curanstalt; Sonnenbäder; Inhalatorium für Erkrankung der **Athmungsorgane** (Nasen-, Rachen-, Kehlkopf-, Luftröhren-Katarrhe, Asthma 2c.).

Sprechst. in **Köln,** Palmstraße 16. Montag u. Donnerstag 4—7 Uhr.

Dr. Euteneuer.

Ein zweiter **Bäckergeselle** auf sofort gesucht.

Franz Hesemann.

Ein **Bäckergeselle** od. ein **Lehrling** gesucht.

Kapitelstr. 3a.

Neu eröffnet! Neu eröffnet!

Emaille-Waarenhaus

Philipp Markus, Neuss, Niederstr. 31,
gegenüber Rheinischer Hof.

Erstes und billigstes Geschäft in emaillirten Geschirren und Haushaltungs-Gegenständen

aller Art.

Neu eingetroffen! Nur so lange Vorrath reicht:

Emaillirte Waschkessel, 32 cm., von **1,80** Pfg. an.
Emaillirte Kochtöpfe mit Deckel, 14 cm., von **38** Pfg. an.
Emaillirte Wannen, 40 cm., nur **1,50** Pfg.
Emaillirte Becher zum Aussuchen, per Stück nur **10** Pfg.
Emaillirte grosse tiefe Speiseteller zum Aussuchen, tadellos, nur **16** Pfg.
Emaillirte grosse Eimer, 28 cm., weiss marmorirt, **79** Pfg.
Emaillirte Schüsseln, 18 cm. **16** Pfg., 20 cm **18** Pfg., 22 cm **25** Pfg., ganz grosse zum Teichanmachen oder Spühlen **45** bis **82** Pfg.
Emaillirte Schaum- und Schöpflöffel zum Aussuchen von **7** Pfg. bis **25** Pfg. u. s. w.

Die Concurrenten der Grossstädte werden durch meine billigen Preise bei weitem übertroffen.

Mache auf meine Schaufenster speciell aufmerksam!

Alle bei mir gekauften Waaren, welche den Beifall der geehrten Kundschaft nicht finden, werden bereitwilligst umgetauscht.

Günstige Einkaufsgelegenheit für Brautleute und Wiederverkäufer.

Mein Unternehmen bestens empfehlend, lade zu einem Besuche meines Etablissements ergebenst ein.

Kein Kautzwang. Zuvorkommende Bedienung.

Emaille-Waarenhaus Neuss,

Niederstrasse 31. Philipp Markus. Niederstrasse 31.

Erstes und billigstes Specialgeschäft von Neuss und Umgegend.

Rheinische Bank.

Mülheim-Ruhr. *Neuss.* Duisburg.

Voll eingezahltes Aktien-Kapital Mk. 10,000,000

Eröffnung laufender Rechnungen und provisionsfreier Checkverkehr unter günstigsten Bedingungen.

Ankauf und Einziehung von Wechseln, Checks etc.

Einlösung sämmtlicher in- und ausländischen Zins- und Dividendenscheine.

Beleihung von Werthpapieren, Hypotheken etc.

An- und Verkauf von ausländischen Banknoten und Geldsorten.

Ausstellung von Creditbriefen, Wechseln und Checks auf das In- und Ausland.

An- und Verkauf, sowie Aufbewahrung und Verwaltung von Werthpapieren.

Unsere Kasse nimmt Gelder zur Verzinsung kostenfrei entgegen.

Die Verzinsung für solche Einlagen beträgt

4 % bei ganzjährlicher Kündigung,
3½ % bei halbjährlicher Kündigung,
3 % bei vierteljährlicher Kündigung,
2½ % bei einmonatlicher Kündigung,
2 % bei täglicher Verfügung.

Geschäftslocal: Niederstrasse 44.
Telephon-Anschluß: Nr. 116.

Kgl. Preuß. Klassen-Lotterie.

Zur I. Klasse 199. Lotterie habe noch Viertel- und Zehntel-Loose abzugeben.

Neuss. Hofstadt,
Königl. Lotterie-Einnehmer.

Gothaer Lebensversicherungsbank

Versicherungsbestand am 1. März 1898: 734½ Mill. Mark
Bankfonds " " 232½ Mill. Mark
Dividende im Jahre 1898: 30 bis 136 % der Jahres-Normalprämie — je nach dem Alter der Versicherung.

Vertreter in Neuß: Carl Lazarus.

Jalousien und Rolläden

liefert in bestbewährter Construction mit langjähriger Garantie billigst die

Düsseldorfer Jalousienfabrik
H. Müller Söhne.

Luftcurort Nideggen

Bahnst. Kreuzau (Wagenverladung) Strecke Köln-Düren-Aachen. Schönster Punkt **des Ruhrthals und Eifel.**

Hotel Heiliger,

Besitzer des höchst romantisch gelegenen Schloßgartens, welcher die größte Ruine der Rheinlande umgibt. Für Gäste des Hauses freier Eintritt. Herrliche Ausflüge. Bei 6 Tagen Aufenthalt Pensionspreise.

Künstl. Zähne,
Zahnoperationen.
A. Schmitz,
Markt 4. Grevenbroich. Markt 4.

Zahnarzt Dr. Gerhards,

Düsseldorf, Wagnerstr. 44.

Schmerzlose Zahnoperationen in der Bromaethylnarkose oder ohne Narkose durch örtl. Cocainanwendung.

Zahnfüllungen in Gold, Amalgam und Email.

Künstliche Zähne und Gebisse mit oder ohne Gaumenplatte unter Garantie für natürliches Aussehen und Brauchbarkeit.

Feinste Süßrahmbutter

aus der

Dampfmolkerei Kallenhof.

— á Pfd. Mk. 1,20. —

B. Barfuß, A. Cremer, | **E. Schnitzler, F. Wald.**

Arthur Koppel,
Bochum i. Westf.,
fabricirt als Specialität:



Feldbahngleise, Kippwagen etc. Weichen, Drehscheiben.
Grosse Lagervorräthe. Kataloge gratis und franko.

Bernhardiner,

grau-braun, langhaarig, mit weißem Kragen und Schwanzspitze, auf den Namen „Barry" hörend, entlaufen. Vor Ankauf wird gewarnt. Wiederbringer gute Belohnung.

Haus Noithausen b. Grevenbroich.

Special-Annonce!

Fortlaufender

Sommer-Ausverkauf.

Sämmtliche Artikel der großen Waarenlager sind im Preise bedeutend ermäßigt.

Seltenes Angebot!

A. Im Zeughaus.

Ein Posten	Hochfeiner **Peluche-Salon-Teppiche**	früherer Preis M. 68—75, jetziger Preis M. **59** per Stück.
Ein Posten	guter solider **Zimmer-Teppiche**	früherer Preis M. 21.50, 32, 41, jetziger Preis M. **16**50 **24**50 **35** per St.
Ein Posten	**Carpettes,** vorzügliche Qualitäten,	früherer Preis M. 6.50 und 9, jetziger Preis M. **3.90, 4.90** per Stück.
Ein Posten	**Portièren,** in schönen Decorationsfarben,	früherer Preis M. 4.25, jetziger Preis M. **2.25** p. Stück.
Ein Posten	garantirt waschechter **Indigo-Kleiderstamosen,**	früherer Preis M. 0.65, jetziger Preis M. **0.48** per Meter.
Ein Posten	garantirt waschechter **Nouveauté-Kleiderstamosen,**	früherer Preis M. 0.90—0.95, jetziger Preis M. **0.65** per Mtr.
Ein Posten	Elsässer Hemdentuch, Garantie-Qualität,	früherer Preis Mk. 0,65, jetziger Preis „ **0,48** per Meter.
Ein Posten	Elsässer Hemdentuch, sehr solid,	früherer Preis Mk. 0,45, jetziger Preis „ **0,33** per Meter.
Ein Posten	Elsässer **Kleider- u. Blousen-Kattune**	28 u. 33 Pfg. per Meter.

B. Oberstrasse 143 (früher Geschw. Wieyand).

Circa 100 Stück	kräftige einfarbige **Kleiderstoffe** in allen Modefarben,	früherer Preis Mk. 1.35 jetziger Preis „ **0,98.**
Circa 100 Stück	schöner, moderner, carrirter **Kleiderstoffe**	früherer Preis Mk. 1,75 bis 1,90, jetziger Preis „ **1,25.**
Circa 50 Stück	kräftiger eleganter **Cheviot-Kleiderstoffe**	früherer Preis M. 1,85 jetziger Preis „ **1,45.**

C. Markt Nr. 1.

Ein Posten	hocheleganter **Damen-Staub- u. Regenmäntel** in Loden, Covercoat, Gloria, Beige, Lüstre, karriert und uni Waterproofs.	von Mk. 6 bis Mk. 27 per Stück.
Ein Posten	**feiner Sommer-Jaquettes,** schwarz und farbig,	von Mk. 4 bis Mk. 20
Ein Posten	**eleganter Capes** in Seide und Wolle mit Stickerei, Tüll mit Perlen Spitzen 2c.	von Mk. 5 bis 30.

Alle diese Confections-Gegenstände sind ganz neue moderne Sachen dieser Saison, von tadellosem Sitz und aus besten Stoffen fabricirt. Alle sonstigen Artikel zu den bekannt billigen Ausverkaufspreisen.

Ausverkaufspreise treten nur bei Cassa-Zahlung in Kraft.

Rud. van Endert,

NEUSS.

Während des Umbaues fortgesetzter

Räumungs-Ausverkauf

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Wilh. Heidbüchel,
Porzellan- und Glas-Niederlage,
35 Büchel 35.

„Beckerlin"



wirkt gegen alles **Ungeziefer,** wie **Fliegen, Flöhe, Wanzen, Schwaben, Kakerlaken Motten etc.,** unübertroffen. Aecht in versiegelten Flaschen à 25 Pfg. zu haben:
Neuß: Schwanen-Drog. **W. Becker.**
Norf: **Wilh. Schiefer.**
Schiefbahn: **Jakob Orth.**
Holzbüttgen: **Peter Schroers.**



Empfehle sehr schöne große **Goldfische** für Springbrunnen billigst.
Fischhandlung **Fr. Walge,**
Niederstr. 7.

KREBS FETT

erhält die Schuhe und macht sie wasserdicht.

Zu haben in den meisten besseren Geschäften.

Echte Suppenwürze

MAGGI

ist soeben wieder frisch eingetroffen bei
A Neuenhenser Wwe., Büttgen.

Wir suchen für unser Comptoir einen

Lehrling

mit guter Schulbildung.

Gilbacher Zuckerfabrik, Wevelinghoven.

Lehrlinge

können sofort eintreten bei
Carl Klingelhöffer,
Werkzeugmaschinenfabrik und Eisengießerei, Grevenbroich.

Lehrling

gesucht von achtbaren, kathol. Eltern nach Düsseldorf in ein Kurzwaaren- en gros & detail-Geschäft.
Offerten unter **R. 666** an die Annoncen-Expedition **D. Schürmann, Düsseldorf.**

Ein starker

Metzgerlehrling

von ordentl. Eltern sofort gesucht.

Metzger Roleff,
Rommerskirchen.

Starker properer

Metzgerlehrling

ges. **Herm. Schröder,** Neumarkt 21.

Agenten gesucht

für **Radirgummi** und **Patentgummiwaaren. 20% Provision.**
Offerten unter **S. M. 420** an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Anstreicher-Gehülfen

und **Lehrling** gesucht und **Junge** für leichte Arbeit.

Wilh. Krings.

Hausknecht.

Ein ordentlicher **junger Mann** wird als Hausknecht gesucht.

Schloß Harff,
Heinen, Kammerdiener.

Ein ordentlicher **Junge** von 14—17 Jahren zum Milchfahren und für Gartenarbeit sofort gesucht. Zu erfragen i. d. Exped. d. Ztg.

---

2 Schmiedegesellen und ein starker **Lehrling** sofort gesucht.

J. Jäger, Wagenbauer.

Zur Bekämpfung des Unkrautes

empfehlen wir in
tadelloser Construction zu billigsten Preisen

Schaufelmaschinen mit Häufelvorrichtung

für Hand- und Pferdebetrieb.

Wilh. Josten Söhne,

Neuss.

Neuss.

Tonhalle.

Neuntägiges Gastspiel
des
Kölner plattdeutschen Ensemble.
Dir.: Job—Stadtfeld.

z. Zeit: Düsseldorf „Circus".

Brillante Ausstattung!
Stürmischer Lacherfolg!

Sonntag, den 19. Juni 1898:

Große Eröffnungs-Vorstellung.

Alles Nähere durch Plakate.

Wirthschafts-Uebernahme.

Mit dem heutigen Tage übernehme ich von Herrn **H. Richartz** hierselbst den

Gasthof zur Post.

Es wird meine Aufgabe sein, die mich beehrenden Gäste mit **besten Speisen und Getränken** zu bewirthen, um dadurch den guten Ruf des Gasthofes zu erhalten.

Hochachtungsvoll

Aug. Meerkamp.

Butzheim, den 15. Juni 1898.

Café Winzen, Düsseldorf

Marktplatz 9,
empfiehlt den geehrten Besuchern Düsseldorfs
Spez. Kaffee, Port. 20 Pfg., Tasse 15 Pfg.
Hübscher Garten mit Veranda.
Bier, Wein, Liqueur, Limonade, Chocolade, Frucht- und Vanille-Eis.
Täglich frisches, schmackhaftes Backwerk.
Jeden Sonntag von 5 Uhr an:

Grosses Concert.

Marktplatz 9. **Marktplatz 9.**

Luftcurort Cleve, Kneipp'sche Heilanstalt.

Errichtet 1892. Das ganze Jahr geöffnet. Prospect gratis.
Arzt und Besitzer: Dr. med. Bergmann, früher I. Bade-Arzt bei Msgr Pfarrer Kneipp in Wörishofen.

Abtheilung fertiger

Herren- und Knaben-Confection.

Verkaufsräume:
Zeughaus (am Markt).
Brückstr. 10.
Oberstraße 143.
Markt 1.
Büchel 2.

Lagerbesuch unbedingt lohnend.

Herren-Anzüge von M. 6.50 u. höher
Burschen-Anzüge von M. 5.— „
Knaben-Anzüge von M. 1.50 „
Herren Paletots von M. 9.— „
Havelocks von M 10.— „
Herren-Hosen von M. 1.50 „
Posten einzelner Joppen von M. 3.— und höher.
Posten einzelner Westen von M. 1.— und höher.

Abtheilung für Herren-Garderobe Zeughaus, I. Etg.

Elegante Anfertigung nach Maß
unter Garantie für guten Sitz und beste Verarbeitung.

Volksbureau

Neuss, Markt 15.

Geöffnet
Vormittags von 9—12 Uhr, Nachmittags von 4½—6 Uhr

Die Mitgliedskarten müssen erneuert werden.

Vermählungs-, Verlobungs-Karten

liefert in den schönsten, saubersten Ausführungen
die Expedition der Neuss-Grevenbr. Ztg.

Sehr schöne große



Faselschweine
stehen zum Verkauf bei
Gottfr. Pelters, Kapitelstr. 23.

Capitalien

gegen 1. Hypothek auszuleihen durch
Adam Hansen,
Niederstr. 26.

---

2 Morgen Luzerner-Klee

abzugeben.
Hemmerden, den 15. Juni 1898.
Der Kirchenvorstand.

Ein **gr. Gasherd** m. **Bratofen** umständeh. billig zu verkaufen.
Wo, sagt die Expedition.

Sehr gut erhaltene **Kuhkarre, Egge** und **Pflug** zu verkaufen.
Ludw. Wierichs, Neußerfurth.

Bäckerei auf dem Lande zu miethen gesucht. Offerten unter **F. D.** an die Expedition dieser Zeitung.

Michaelstr. 67, Unterhaus an kleine Familie p. 1. Oct. zu verm.
Näheres **Wwe. Steinjann,**
Krämerstr. 13.

---

3 Zimmer per 1. Juli, eventuell später, an stille Leute zu vermiethen.
Wo, sagt die Expd.

Mädchen für alle Hausarbeit gesucht. Die Expd. sagt wo.

Ein kräftiger **Junge** von braven Eltern sofort gesucht. Landwirthschaftl. Familienanschluß. Die Exped. sagt wo.

Kindermädchen

gesucht. Mittelstr. 8. Meld. Vorm.

Eine ältere **Person** zur Pflege bei einem Kinde ges.
Hofconditorei Herkenrath.

Eine erfahrene **Kinderfrau** gegen hohen Lohn auf ein Gut nach auswärts sofort gesucht.
Näheres Oberstraße 50.

Ein junges **Mädchen** für kleinen ruhigen Haushalt sofort ob. 1. Juli gesucht.
Näh. in der Exp.

Ein braves älteres **Dienstmädchen** für nach Köln sofort gesucht. Lohn 72 Thlr.
Zu melden Büchel Nr. 12.

Agenten von leistungsfähiger Cigarrenfabrik gesucht.
Offerten unter **R. 92** postlagernd **Aachen.**

Grauer **Spitzhund** abhanden gekommen. Wiederbringer Belohnung. Vor Ankauf wird gewarnt.
Georg Hillebrecht, Gärtnerei, Büttgerlandstraße.